

Beethovenfest
Bonn

Residenz: *vision string quartet*

4.9.-11.9.2022

Alle Menschen
25. 8. – 17. 9. 2022

So 4. 8., 18 Uhr
Steigenberger Grandhotel
Petersberg
Mi 7. 9., 18.30 und 22 Uhr
Brotfabrik
Sa 10. 9., 19.30 Uhr
Straßenbahnhalde
Dransdorf
So 11. 9., 18 Uhr
Post Tower

vision string quartet
Florian Willeitner
Violine
Daniel Stoll
Violine
Sander Stuart
Viola
Leonard Disselhorst
Violoncello

Das Beethovenfest Bonn 2022 steht unter der
Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des
Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Deutsche Post DHL
Group



Sparkasse
KölnBonn



FREUDE.
JOY.
JOÏE.
BONN.

Grußwort Wüerst Kreissparkasse Köln



Liebe Musikfreunde,

das diesjährige Motto des Beethovenfestes lautet: »Alle Menschen«, abgeleitet von Beethovens berühmter musikalischer Umsetzung von Schillers Ode »An die Freude«. Über die Musik sollen alle Menschen angesprochen werden, quer über die Generationen und Kulturen. So präsentieren unter der neuen Intendanz von Steven Walter international etablierte Künstlerinnen und Künstler wie auch aufstrebende junge Talente ihre vielseitigen Programme mit Werken von Barock bis zur Moderne, von Folk über Jazz bis hin zu Eigenkompositionen. Dabei bieten alle vier Spielstätten in Bad Honnef, Königswinter, Rheinbach und Siegburg den Besucherinnen und Besuchern ein besonderes Ambiente.

Die Kreissparkasse Köln fördert auch in diesem Jahr das Beethovenfest im Rhein-Sieg-Kreis, um die Eintrittspreise für möglichst viele Menschen erschwinglich zu halten.

»Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten«, sagte einst Gustav Mahler. Erst musikalisches Können und die Freude am Musizieren erwecken die Schönheit der Musik zum Leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unvergessliche Konzerterlebnisse.

Alexander Wüerst
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Köln

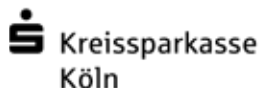
So 4. 9., 18 Uhr Grandhotel Petersberg

Maurice Ravel (1875–1937)
Streichquartett F-Dur op. 35
Allegro moderato. Très doux
Allez vif – très rythmé
Très lent
Vif et agité

Pause

Antonín Dvořák (1841–1904)
Streichquartett Nr. 13 G-Dur op. 106
Allegro moderato
Adagio ma non troppo – Un pochettino più mosso
Molto vivace – Un poco meno mosso – Tempo O
Finale. Andante sostenuto – Allegro con fuoco –
Andante sostenuto – Un pochettino più mosso –
Allegro con fuoco

Gefördert durch



Mi 7. 9., 18.30 und 22 Uhr Brotfabrik

Jürg Frey (*1953)
Streichquartett Nr. 2 »Lo que no' contamo'«

Ernest Bloch (1880–1959)
Prélude B. 63
Larghetto

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110
Largo
Allegro molto
Allegretto
Largo
Largo

Maurice Ravel (1875–1937)
Streichquartett F-Dur op. 35
Allegro moderato. Très doux
Allez vif – très rythmé
Très lent
Vif et agité

Keine Pause

Gefördert durch den Diversitätsfond NRW und



Sa 10.9., 19.30 Uhr
Straßenbahnhalde
Dransdorf

Ausgewählte Stücke aus dem neuen Album »Spectrum«



Gefördert durch



So 11.9., 18 Uhr
Post Tower

Post Klassiv Vertikal

Lange Nacht im Post Tower mit verschiedenen Akteuren

vision string quartet
Trio Solaris
Musiker von PODIUM Esslingen

Gespielt wird auf vier Etagen Musik vom Barock bis in die Gegenwart. Das vision string quartet spielt ausgewählte Stücke aus dem neuen Album »Spectrum«.

Gefördert durch

Deutsche Post DHL
Group

Maurice Ravel

Streichquartett

In seiner autobiografischen Skizze von 1928 schrieb Maurice Ravel lapidar über sein 1903 beendetes Streichquartett F-Dur, es gehorche »einem sicher noch unvollkommen verwirklichten Willen nach musikalischer Konstruktion, der aber doch präziser als in meinen vorhergehenden Kompositionen artikuliert ist«. Er verschwieg allerdings, wie eng sich sein Quartett an das zehn Jahre ältere von Debussy anlehnt.

Schon Pierre Lalo bemerkte nach der Pariser Uraufführung am 5. März 1904: »In seinen Harmonien und Akkordfolgen, in seinem Klangreichtum und in seiner Form, in allen Elementen, die es enthält, und in allen Gefühlsregungen, die es vermittelt, hat es eine unglaubliche Ähnlichkeit mit der Musik Debussys.« Zwar handelte es sich hier um denselben Kritiker, der so unermüdlich auf den Einfluss von Debussy auf Ravel hinwies, dass sich Ravel 1907 zu einer scharfen Replik herausgefordert sah. Doch weisen in der Tat viele der Werke von Ravel und Debussy eine komplexe Wechselwirkung auf.

Beide Komponisten haben jeweils nur ein Werk für die Gattung Streichquartett geschrieben – Maurice Ravel in F-Dur, Claude Debussy in g-Moll. Beide Quartette sind viersätzig, haben das Scherzo an zweiter Stelle, sind aus einem Kernmotiv zyklisch aufgebaut und weisen großen Reichtum orchestraler Farben und Nuancen auf. Doch wirkt Ravels Quartett gezügelter, konzentrierter und zugleich musikantischer – beispielsweise der gesangliche Kopfsatz, der eher an Fauré anknüpft, oder das zupfend begleitete Scherzo. Zugleich ist das Quartett für den Stil Ravels zukunftsweisend – so sehr, dass Ravel, der sich mit diesem Stück für den Prix de Rome bewarb, einen Eklat auslöste, weil er gegen tradierte Kompositionsnormen verstieß. Bei den Interpreten ist das Werk dagegen bis heute populär.



Antonín Dvořák

Streichquartett op. 106

In den USA war Dvořáks Stil gewissermaßen »altersweise« geworden. Die beiden letzten Streichquartette in As und G, Opera 105 und 106, künden davon – in der Schlichtheit ihrer Themen wie in der scheinbar so selbstverständlichen Art ihrer Verarbeitung sind es entwaffnend eingängige Stücke. Das As-Dur-Quartett hat Dvořák noch in New York begonnen, gleichsam als Lebewohl an die Neue Welt. Das G-Dur-Quartett dagegen war sein Willkommensgruß an die Heimat. Die überschwängliche Freude, endlich wieder zu Hause zu sein, ist jedem Takt dieses Werkes anzuhören.

Das emotionale und dramaturgische Zentrum von Dvořáks G-Dur-Quartett liegt im zweiten, langsamen Satz. Einleitenden Takten in dunkler Mollfärbung folgt ein volkstümliches Liedthema mit leicht amerikanischem Einschlag. Diese beiden Elemente variiert Dvořák zwei Mal, ständig weiten sich dabei Zeit und Raum, die sie für sich beanspruchen. Dies gilt vor allem für den Mollgedanken, der zunächst nur wie ein Vorspann wirkt. Er wird auf dem Höhepunkt des Satzes in kräftiges, hymnisches Dur verklärt; im Gegenzug erscheint das Dur-Thema als Trauermarsch: Die Sphären durchdringen sich für einen Moment. Die zwei Gefühle jenes Sommers – Natur, Einfachheit, schöne Erinnerung einerseits, andererseits Trauer und elegische Stimmung – drängen in ungeheure Weiten und lösen sich am Ende im Rückblick auf ihre Ursprünge auf.

Dem Zentralstück geht der erste Satz voran. Die Struktur seines Anfangsthemas ähnelt dem Initialgedanken von Beethovens Opus 95: Es entsteht aus Gesten, einem Ruf, einer virtuoson Akkordbrechung und dem Ansatz einer Melodie, der sich in das Treiben der beiden anderen Komponenten blendet. Das kontrastierende Seitenthema kann sich an einem gesanglichen Motiv nicht genug

tun, unzählige Male erscheint es in verschiedenen Lagen und Tonarten; so entsteht der Eindruck, es beherrsche die Szenerie des Eröffnungstücks.

Das Scherzo, das dem langsamen Satz folgt, führt als Tanzstück mit eingestreuten Dialogen auf einen gänzlich neuen Schauplatz; es gibt dem Finale den Elan vor. Das könnte nach einem temperamentvollen Wechselspiel zwischen einem tänzerischen und einem fast sprechenden Thema wirkungsvoll enden; doch Dvořák mobilisiert das Erinnern und blendet auf den ersten Satz, insbesondere auf dessen Seitenthema, zurück, bei dem er lange verweilt. So erhält diese musikalische Gestalt, die häufig mit den Attributen »dolce« (sanft, freundlich), »espressivo« (ausdrucksvoll) oder »cantabile« (gesanglich), versehen ist, eine hervorgehobene Rolle im Gesamtwerk. Sie ist seine Hauptperson, in der Oper wäre sie die Titelheldin.

Text: Annette Semrau

SPECTRUM

»Einfach nur bezaubernd und herrlich jung«, bejubelte Ulrike Jährling in rbbKultur das aktuelle Album *Spectrum* (2021) des vision string quartet. Das als Stream sowie auf CD und Vinyl erschienene Projekt umfasst 13 von dem Quartett-Mitgliedern komponierte Stücke. Darin setzen die vier jungen Männer auf jene Musikstile, die sie auch privat gerne hören, sei es nun Folk, Pop, Rock, Funk oder Minimal. Das Quartett klingt daher oft wie eine Band und nicht mehr wie ein Klassik-Ensemble – zumal das Instrumentarium um Gitarre, Ukulele und Bass bis hin zu Bongos oder gleich einem ganzen Drumset erweitert wird. *Spectrum* ist ein in dieser Form völlig neuartiges musikalisches Abenteuer, geprägt durch persönliche Erlebnisse, Begegnungen sowie vielseitige Eindrücke verschiedenster Kulturen.

Die Kompositionen wirken frisch und mitreißend, verraten auch manches Private. Die Nummer »Travellers« erzählt etwa von den Reisen des Ensembles, die im professionellen Musikbusiness bekanntlich dazugehören. Ebenso wie »Hailstones« gelingt es dem Stück, eindrucksvoll Clubsounds einzufangen. Ein besonderes Faible hat das Ensemble für Skandinavien mit seinen weiten Landschaften. Aber es schallt auch südamerikanisches Temperament aus dieser Musik, in der das Cello manchmal wie ein Kontrabass klingt – was an der Verstärkung mittels des Effektgeräts »Octaver« liegt. Das Ergebnis ist eine ansteckende Musik zum Mitwippen oder zum Träumen wie im Eingangsstück »Sailor« mit seinen sehnsuchtsvollen Melodien und treibenden Rhythmen oder im eingängigen Stück »Paraglider«. Seite an Seite stehen die eigenen Stücke mit groovenden Pop-Arrangements, die schon länger zum Markenzeichen des vision string quartet gehören.

Text: Matthias Corvin



vision string quartet

Biografie



2012 gegründet, hat sich das vision string quartet innerhalb kürzester Zeit in der internationalen Streichquartett-Szene etabliert. Mit ihrer einzigartigen Fähigkeit zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire, ihren Eigenkompositionen und Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock zu »wandeln«, stellen die vier jungen Musiker aus Berlin derzeit die klassische Konzertwelt auf den Kopf.

Die Konzertformate des vision string quartets sind vielseitig: Das Streichquartett, das sich zugleich als Band versteht, spielt in den klassischen Konzertsälen wie der Elbphilharmonie, dem Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, dem Gewandhaus Leipzig, der Tonhalle Düsseldorf und demnächst der Wigmore Hall London. Sie wirken in Ballettkooperationen unter John Neumeier mit, spielen Konzerte im Licht- und Videodesign von Folkert Uhde im Berliner Radial-System oder der Elbphilharmonie und spielen andererseits Dunkelkonzerte in völliger Finsternis.

Anfang 2016 gewann das Quartett beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in Berlin den 1. Preis sowie alle Sonderpreise. Große Wellen schlug der Erfolg beim Concours de Genève im November 2016, der mit dem 1. Preis und allen vier Sonderpreisen spektakulär anmutet. 2018 wurde dem Ensemble mit dem Kammermusikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung einer der höchstdotierten Musikpreise verliehen.

Ihr Kammermusikstudium absolvierten die vier Musiker beim Artemis Quartett in Berlin sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des Alban Berg Quartetts, an der Escuela Superior de Música Reina Sofía Madrid. Heime Müller, Eberhardt Feltz und Gerhard Schulz waren weitere wichtige Impulsgeber.

Zu den Kammermusikpartnern des vision string quartets zählen Jörg Widmann, Eckart Runge, Edicson Ruiz, Avi Avital, Nils Mönkemeyer und das Quatuor Les Dissonances.

Höhepunkte der jüngsten Zeit sind die Debüt-Konzerte in der Philharmonie Luxemburg, beim Lucerne Festival, in der Kölner Philharmonie und dem Festspielhaus Baden-Baden. Wiederholt zu Gast ist das vision string quartet beim Schleswig-Holstein Musik Festival, den Schwetzingen SWR Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, Heidelberger Frühling, Mozartfest Würzburg, MDR Musiksommer, den Thüringer Bachwochen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und im Großen Saal wie auch im Kammermusiksaal der Hamburger Elbphilharmonie.



**Dinge verändern,
damit Gutes bleibt.**

#jootfürmorgen

Global denken. Regional handeln.

Wir richten unser Handeln nachhaltig an der Zukunft aus. Es sind kleine Schritte – aber wir gehen sie.

Was wir dafür tun?

skbn.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST FÜR „ALLE MENSCHEN“

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen, der Beethoven-Lauf und das außergewöhnliche Projekt „Post Klassik Vertikal“ im Post Tower am 11. September. Für alle Menschen.

post-bonn.de

**Deutsche Post DHL
Group**

In Kooperation mit

**Beethovenfest
Bonn**



FOKUS HANS SUH

& Mitglieder der
Jungen Deutschen Philharmonie
Mikhail Ovrutsky, Violine

DO.
15.9.2022

19:30 Uhr
Telekom Forum

Tickets unter:
www.beethovenfest.de
sowie unter:
0228 - 20 10 3 44



Made for minds.


Emotional, mitreißend und überraschend.

Auf DW Classical Music sind die Meisterwerke zuhause.
Genieße Konzerte, Interviews und Stars der internationalen
Klassikszene im größten Konzertraum der Welt.

**GROSSE
KLASSIK
AUF YOUTUBE**



Jetzt auf YouTube abonnieren:

 **DWClassicalMusic**



Konzertsaison 2022/23 im Beethoven-Haus

– Bestellen Sie jetzt Ihr Abonnement!

– Buchungen bis 12. September an
kammermusiksaal@beethoven.de

BTHVN

BEETHOVEN-HAUS
BONN



Weil's wichtig ist.

**Wir fördern
Kunst und Kultur
in der Region.**

[ksk-koeln.de/unser-engagement](https://www.ksk-koeln.de/unser-engagement)

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

**Machen Sie das Beethovenfest
zu Ihrer Herzensangelegenheit
und werden Sie Mitglied im
Freundeskreis!**

Mäzen

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

Unternehmen

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)
Wohnbau GmbH (Bonn)

Gold

Dr. Axel Holzwarth (Gold)

Silber

Bernd Böcking (Wachtberg) * Dr. Sigrun Eckelmann† und
Johann Hinterkeuser (Bonn) * Mariott Stollsteiner (Heimenkirch)
Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

Bronze

Jutta und Ludwig Acker (Bonn) * Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach)
Christina Barton-van Dorp und Dominik Barton (Bonn) * Klaus Besier (Meckenheim)
Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn) * Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln)
Ulrike Bombeck (Jüchen) * Ingrid Brunswig (Bad Honnef) * Lutz Cajé (Bramsche)
Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn) * Geneviève Desplanques (Bonn) * Irene
Diederichs (Bonn) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und
Ulrich Föckler (Bonn) * Prof. Dr. Eckhard Freyer (Bonn) * Silke und Andree Georg
Girg (Bonn) * Margareta Gitizad (Bornheim) * Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn)
Sylvia Haas (Bonn) * Renate und L. Hendricks (Bonn) * Heide Lore und Prof. Werner P.
Herrmann (Königswinter) * Karin Hinrichsen (Bonn) * Dr. Monika Hörig * Georg Peter
Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn) * Karin Ippendorf (Bonn) * Angela
Jaschke (Hochheim) * Dr. Reinhard Keller (Bonn) * Rolf Kleefuß (Bonn) * Sylvia Kolbe
(Bonn) * Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn) * Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster
(Bonn) * Renate Leesmeister (Übach-Palenberg) * Traudl und Reinhard Lenz (Bonn)
Heinrich Mevißen (Troisdorf) * Dr. Josef Moch (Köln) * Katharina und Dr. Jochen Müller-
Stromberg (Bonn) * Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg)
Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef) * Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-
Redeker (Alfter) * Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn) * Astrid und Prof. Dr. Tilman
Sauerbruch (Bonn) * Markus Schubert (Schkeuditz) * Simone Schuck (Bonn) * Dagmar
Skwara (Bonn) * Michael Striebich (Bonn) * Silke und Andreas Tiggemann (Alfter)
Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn)

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.

beethovenfest.de/freundeskreis
freundeskreis@beethovenfest.de

A member of
Nexia
International

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buenger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buenger-fuer-beethoven.de



Kleine Dinge bewirken Großes.

Seid dabei! Unsere Energiespartipps!



Hände möglichst
mit kaltem Wasser
waschen.



Heizung jetzt
warten lassen.



Fahrgemeinschaften
zum Arbeitsplatz bilden.

MACHT WAS AUS
GEMEINSAM ENERGIE SPAREN

AUFGEPASST!

Bereits im Alltag kann viel wertvolle Energie gespart werden. Zum Beispiel die Restwärme des Backofens nutzen, lieber warm statt heiß duschen und die Wäsche an der Luft trocknen lassen. Weitere Tipps jetzt auf stadtwerke-bonn.de/machtwasaus

Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant
(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Michael Gassmann

Redaktion
Dr. Annette Semrau
Lilian Gau

Konzept und Gestaltung
BOROS

Druck
inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

Text
Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses
Programmheft.

Bildnachweise
S. 8, 10, 15, 16 Harald Hoffmann